

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion für Waiblingen 33 kr. (einschließlich 3 kr. Trägerlohn) durch die Post bezogen 38 kr. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeige oder deren Raum 2 kr., auswärts 3 kr.

Nr. 21. Sechshunddreißigster Jahrgang. Samstag den 20. Februar 1875.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

## Den Schultheißenämtern

wird gemäß dem Ministerialerlaß vom 1. d. s. Mts., Amtsblatt No. 3, aufgetragen, den Gemeindepfleger zu eröffnen, daß sie alle bei ihnen eingehenden auf Gulden lautenden Notizen der württ. Notenbank zu Steuerlieferungen an die Oberamtspflege verwenden.

Den 18. Febr. 1875.

R. Oberamt.  
Schüßler.

Waiblingen.

## An die gem. Aemter.

Wegen der angeordneten Erhebung wohlthätiger Anstalten und Vereine werden dieselben aufgefordert, zuverlässig binnen 6 Tagen das Bestehen von Sparcasseninstituten in ihren Gemeinden hierher anzuzeigen, um weitere Fragebögen vertheilen zu können; hierher gehören Sparvereine, Ortssparcassen, Gewerbebanken, welche Spareinlagen annehmen, Sparcassen für Arbeiter in Fabriken oder einzelner landwirthsch. Unternehmungen. Fehlanzeigen bedarf es nicht.

Den 29. Febr. 1875.

R. gem. Oberamt.  
Schüßler. Bührer.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Zu der Verlassenschafts Sache des Georg Heinrich Willinger, gew. Seifensieders hier, bringen die Erben die hienach beschriebene Liegenschaft am

**Montag den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr**

auf hiesigem Rathhaus in einmaligem öffentlichem Aufstreich zum Verkauf:

- 1., Die Hälfte an P. 127 einer 2stöckigen Scheuer (21,0 Rth.), erster Stock von Stein, sonst von Fachwerk, und an 3,1 Rth. Hofraum,  
Br.-V.-Anschl. 1,200 fl. —  
angekauft zu 1,050 fl. —
- 2., P. 5,537.  $\frac{3}{8}$  M. 8,3 Rth. Baumgarten in den Wasengärten, neben Schultheiß Lorenz von Neustadt und Buchbinder Willinger, angekauft zu 300 fl.
- 3., P. 1,113.  $\frac{3}{8}$  M. 32,0 Rth. Acker im kleinen Feld, neben Schreiner Fr. Chmann und Michael Harpprecht, angekauft zu 250 fl. —
- 4., P. 1,118.  $\frac{6}{8}$  M. 7,5 Rth. Acker im kleinen Feld, neben Matth. Herzog, Seifensieder, und den Anstößern, angekauft zu 325 fl. —
- 5., P. 1,439. 1 M. 36,5 Rth. Acker,  
3,7 Rth. Weg.  
1 M. 40,2 Rth. am Schmidener Weg, neben Jg. Joh. Spaich's Wittwe und der Straße, angekauft zu 1,390 fl. —
- 6., P. 2,210.  $\frac{2}{8}$  M. 23,2 Rth. Acker in der äußeren Winterhalben, neben Joh. Nepomuk Vogts Wittwe und Schneider C. Wurster, angekauft zu 100 fl. —
- 7., P. 1,135.  $\frac{5}{8}$  M. 37,3 Rth. } Acker,  
" 1,136.  $\frac{3}{8}$  M. 39,7 Rth. }  
1  $\frac{1}{8}$  M. 29,0 Rth. im kleinen obern Feld, neben alt Joh. Winkler und den Anstößern, angekauft zu 500 fl. —
- 8., P. 3,416.  $\frac{3}{8}$  M. 11,5 Rth. Acker rechts am Rommelshäuser Weg, neben Buchbinder Willinger und Joh. Braun, Stadtraths Wittve, angekauft zu 352 fl. —
- 9., P. 180.  $\frac{1}{8}$  M. 1,5 Rth. Acker in den Frohnäckern, neben Stadtschultheiß Steinbuch, Christian Pfander, Seifensieder und Gottlob Pfeleiderer, Rothgerber, angekauft zu 301 fl.
- 10., P. 5,463.  $\frac{1}{8}$  M. 45,8 Rth. Baumacker im Rossberg, neben Wundarzt Schallermüller und Catharine Tochtermann, ledig, angekauft zu 251 fl. —

Waiblingen.

Am nächsten **Wittwoch, Matthias**, soll dahier das

## Missionsfest

gefeiert werden, von halb 2 Uhr an, wozu herzlich eingeladen wird.

Dekan Bührer.

Eßlingen.

## Verkauf von eichene Stammholz.

Am Samstag den 27. d. Mts. von Vormittags 11 Uhr an



werden im Stadtwalde Rosskopf: 127 eichene Stämme von 3—13 Meter Länge und 17—59 cm. mittlerem Durchmesser im

öffentlichem Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft im Schlag.

Den 19. Febr. 1875.

Stadtpflege.

B u o c h.

## Geldoffert.

500 fl. hat gegen gefehliche Sicherheit sogleich auszuleihen.  
Die Gemeindepflege.

B u o c h.

## Geldoffert.

270 fl. hat gegen gefehliche Sicherheit sogleich auszuleihen.

Die Stiftungspflege.

- 11., P. 4,578.  $\frac{2}{3}$  M. 6,1 Rth. Wiese am Weinstener Weg, neben Christian Kauffmann, Stadtpfleger und Matth. Herzog Bäcker, angekauft zu 212 fl. —  
 12., P. 4,583. 1 M. 39,2 Rth. Wiese in den Buschwiesen, neben Joh. Pfander, Seisensieders Erben und den Anstößern, angekauft zu 605 fl.

Die Zahlungsbedingungen sind:  $\frac{1}{3}$ tel baar,  $\frac{1}{3}$ tel an Georgi 1876 und  $\frac{1}{3}$ tel an Georgi 1877.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 15. Februar 1875.

Stadtschultheißenamt.

Gsel.

Waiblingen.

## Verkauf abgängiger Obstbäume.

Am nächsten

Montag den 21. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr

werden auf dem Hörlestopf 107 abgängige Obstbäume geschätzt zu 6,37 Festmeter und 833 Wellen im Aufstreich verkauft, wozu hiesige und auswärtige Liebhaber auf den Platz eingeladen sind.

Den 17. Febr. 1875.

Stadtschultheißenamt.

K. Hofkammeramt Waiblingen.

## Stamm-, Nutz- & Brennholz-Verkauf.

Aus dem Hofkammerwald Hohreusch zwischen Waiblingen und Winnenden am

26. und 27. Februar d. J.:

45 eichene Stämme, 4—12 Mtr. lang, 48—91 Cm. dick.

1 Buche, 5 Mtr. lang und 40 Cm. dick.

20 Raummeter eichenes Küferholz, 1—1,5 Mtr. lang.

155 " dto. Scheiter, Prügel und Anbruchholz.

118 " buchene dto.

12 " forchene dto.

3960 buchene und eichene Wellen.

120 forchene dto.

Zusammenkunft je um 10 Uhr im sogenannten Boden in der Nähe von Hanweiler. Das **Stammholz** wird am 27. Februar zuerst und dann der Rest des Brennholzes verkauft.

Waiblingen, den 19. Febr. 1875.

K. Hofkammeramt.

Gusmann.

K. Hofkammeramt Waiblingen.

## Verpachtung des vorderen Buchenbachhofs.



Am Dienstag den 23. d. M. verpachtet die unterzeichnete Stelle den vordern Theil des Buchenbachhofs bei Birkmannweiler u. z. ca. 53 Morgen Acker und 31 Morgen Wiesen und Baumgüter in Parzellen von  $\frac{1}{2}$  bis 1 Morgen auf die Dauer von ca. 9 Jahren.

Die Verhandlung findet von Morgens 10 Uhr an auf dem Hofe selbst statt. Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß Tags zuvor, am Montag den 22. ds. die einzelnen Pachtnummern von Morgens 9 Uhr an vorgezeigt werden und beim Kirchhof von Birkmannweiler begonnen wird.

Waiblingen, 13. Febr. 1875.

K. Hofkammeramt.

Gusmann.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

In der Executionssache gegen Johannes Kost, Weingärtner hier, kommen am **Montag den 1. März d. J., Nachmittags 2 Uhr** auf hiesigem Rathhaus im erstmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

**Weinberge:**

P. 6,015.  $\frac{4}{8}$  M. 36,2 Rth. Weinberg,

1. 44,0 Rth. Baumaacker,

25,0 Rth. Debung,

$\frac{6}{8}$  M. 9,2 Rth. im Käpple, neben der Straße und Gottlieb Betsch.

P. 6,015.  $\frac{2}{8}$  M. 13,0 Rth. im Käpple, neben Karl Betsch und Jakob Heinrich.

2.

P. 5,404  $\frac{1}{8}$  M. 43,1 Rth. im Galgenberg, neben der alten Winnender Straße und Josef Flaig.

**Wiese:**

P. 318.  $\frac{3}{8}$  M. 39,3 Rth. Baumwiese in den Schippersäckern, neben Gottlob Pfeleiderer und dem Wassergraben.

Unter Vorbehalt des Aufstreichs können mit dem aufgestellten Güterpfleger, Gemeinderath D. Oppenländer, Käufe abgeschlossen werden.

Den 8. Febr. 1875.

Gemeinderath.

Waiblingen.

## Gewerbeverein.

Samstag den 20. Febr.

Abends 8 Uhr

Bersammlung des Vereins im Gasthof zum Adler.

Tagesordnung: Vortrag von Herrn Präceptor Dieterle über: **Wallenstein.**

Hiezu werden die verehrl. Mitglieder und Freunde des Vereins gez. eingeladen vom Ausschuß.

Waiblingen.

## Feuerwehr!



Um Beschlüsse fassen zu können wollen sich die Mitglieder der Corpsskaffe Montag den 22. Abends 8 Uhr bei Wehger Buhl

vollzählig einfinden, von den nicht Anwesenden wird angenommen, daß sie sich den Bestimmungen der Mehrzahl fügen.

Der Ausschuß.



**Kriegerverein Waiblingen.**

Heute Samstag bei Knöringer.

Waiblingen.

## Großer Keller- und Bauplatz-Verkauf.

Wein in Pro. 17 und 19 dieses Blattes näher beschriebener Keller und Bauplatz von der abgebrannten Scheuer in der Sackgasse ist um 1700 fl. angekauft und kommt

**Montag den 1. März d. J.**

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich wozu weitere Liebhaber eingeladen sind.

Imm. Bunz.

Waiblingen.

## Haus-Verkauf.

Der unterzeichnete ist willens sein Haus im Ehmannsweiler zu verkaufen.

Dasselbe besteht in Folgendem: Stube, Stubentammer, Küche, unter dem Dach geräumige Bühnen mit Fruchtboden, Stallung zu 4 Stück Vieh, sowie eine seit 5 Jahren neuerbaute Scheuer mit einem Platz zu 500 Garben, und einen schönen gewölbten Keller, einem Gemüsegarten vor dem Haus und Hofraum.

Kaufsliebhaber können am nächsten Mittwoch, den 24. Februar (Matthiasfeiertag) Abends 5 Uhr bei Herrn Müller z. Walshorn einen Kauf mit mir abschließen.

Ebr. Klingler.

Waiblingen.

## Eine größere Parthie Reste v. Kleiderstoffen

verkaufe ich, um damit zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Fritz Mayer,**

vorm. Gust. Sirt, jun.

Waiblingen.

## Baumwollene Strick- und Web-Garne.

in besten Qualitäten, halte zu geneigter Abnahme empfohlen.

**Fritz Mayer,**

vorm. Gust. Sirt, jun.

Privat-Anzeigen.

Die große besteingerichtete  
Flachs-, Hanf- und Ubergspinnerei und Weberei



# Schreckheim



bei Ulm

Ulm a. d. D. 1871.

Silberne Medaille.

liefert alle 3-4 Wochen garantirt vorzügliche Gespinnte in dem seitherigen großen Schneller von 1228 Meter Länge zu 4 fr. = 12 Pf.

J. Scheffel in Waiblingen.  
Carl Schäfer in Korb.  
Weinmann in Großheppach.

J. F. Eckstein in Schwaibheim  
Fraub, Lehrer in Hanweiler.  
Wayer in Hochdorf.

Waiblingen.

Heute Abend von 7 Uhr



## an Niegelsuppe

bei

Fr. Hess.

Waiblingen.

Ein freundliches

## Logis

hat bis Georgi zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine

## Wohnung

hat an eine kleine Familie bis Georgi zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

## 500 fl.

hat gegen gute Sicherheit bis Georgi auszuliehen.

Wer? sagt die Redaktion.

## 100 fl.

werden sogleich gegen doppelte Sicherheit gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Einen Wagen voll

## schöne Angerssen

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

3/8 Mrg.

## Acker

am Rommelshäuser Weg hat zu verpachten.

Spaich, Gutm.

Waiblingen.

## Haus- und Güter-Verkauf.

Die Erben der + Johann Georg Fischer, Weingärtners Wittve setzen die hienach beschriebene Liegenschaft dem Verkaufe aus:

Ein 2stöckiges Wohnhaus in der Vorstadt, bestehend in Stube und Stubenkammer, Küche, 2 Bühnenkammern, Stallung und Futterplatz.

- Ferner:
- 2/8 M. 17,5 Mth. Acker in den Frohnäckern neben Joh. Kähele.
  - 2/8 M. 7,6 Mth. im äußern schmalen Pfad, neben Jakob Fischer.
  - 1/8 M. 42,3 Mth. auf der Hegnacher Höhe neben Joh. Georg Bischoff. Acker, willkürlich gebaut.
  - 5/8 M. 12,3 Mth. im mittleren Kostfoll mit 19 tragbaren Bäumen neben G. Fischers Wittve.

1 Viertel Wiesen in den Buschwiesen. Kaufsliebhaber könnten am nächsten

**Mittwoch d. 24. Febr. (Matthiasfeiertag) Abends 6 Uhr** bei Bäcker Plessing Käufe abschließen.

Waiblingen.

Vor 2 Tagen hat sich ein **Bernhardiner-Sund**



bei mir eingestellt. Der Eigenthümer kann denselben gegen Einrückungsgebühr und Fütterungskosten abholen bei

Karl Roller.

### Wichtig für Kranke!

Damit alle Kranken sich von der Vorzüglichkeit d. illustr. Buches Dr. Airy's Naturheilmethode überzeugen können, wird von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ein 30 Seit. fr. Auszug gratis und franco versandt. Jeder Leidende, welcher schnell und sicher geheilt sein will, sollte sich den Auszug kommen lassen.

Waiblingen.

Reichhaltiges

## Kohlen-Lager

bei

G. Kauffmann, jun.

Waiblingen.

70 Ctr. unberegnetes

## Wiesenheu

und hohen Alre hat zu verkaufen.

Fr. Brener.

Waiblingen.

Einen

## jungen Menschen

nimmt in die Lehre auf.

Jakob Kuppinger, Schuhm.

## Baumgutverkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen sein im Felzenberg neben Ernst Böhlinger und dem Beinsteiner Weinbergen vormals Jakob Stechers Wittve gehöriges Baumgut, 3/8 Mrg. 29 Mth. groß, Anschlag 250 fl. im Wege der schriftlichen Submission aus freier Hand zu verkaufen.

Liebhaber wollen ihre Angebote bis Mittwoch den 24. d. M. bis Nachmittags 3 Uhr im Adler in Waiblingen versiegelt abgeben, wo der Zuschlag dem Meistbietenden erfolgt.

Carl Walch, Maler.

Das Leeren von

## 2 Abritten

mit bequemer Anfahrt, in nächster Nähe von Berg, vergibt

P. Dis,  
Hauptstraße 2a,  
in Stuttgart.

Korb

Ein

## Sparherdchen

hat zu verkaufen.

Beyler.

Korb

Eine großtrachtige

## Kalbel



gut im Zug, hat zu verkaufen.

Georg Hermann.

## Geld-Antrag.

10.000 fl. sind in beliebigen Summen auf 1. und 2. Hypothek gute Wechsel auszuliehen.



Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

## Tages-Neuigkeiten.

**Stuttgart, 17. Febr.** Zu den trübsteigsten Erscheinungen, welche die öffentlichen Verhandlungen unserer Gerichte zuweilen zu Tage fördern, gehören die jugendlichen Verbrecher. Gestern standen zwei derselben vor der Strafkammer des hiesigen Kreisgerichtshofs, wovon der eine erst 16 Jahre alt und schon zum dritten Male vor Gericht steht, der andere 17 Jahre alt und gleichfalls schon zweimale wegen Diebstahls bestraft worden. Der 16jährige ist der Sohn höchst achtbarer und braver Eltern und steht wegen eines Diebstahls am eigenen Bruder vor Gericht. Er plünderte am 28. Jan. seinem Bruder in dessen Abwesenheit den offen stehenden Klei-

derkasten und nahm den ganzen Inhalt nebst einem Reisefloffer weg und verpackte das Entwendete, das einen nicht unerheblichen Werth hatte (der niedere gerichtliche Anschlag ist 30 fl.), um 14 fl., welches Geld er bis auf etwas über 2 fl. noch am gleichen Tage durchbrachte. Er wurde zu 5 Monaten Gefängniß, zu erstehen in der Anstalt für jugendliche Gefangene verurtheilt. Der andere 17jährige, des Diebstahls und des Betrugs beschuldigt, war obgleich noch jung, doch schon mit 30 fl. monatlich Gehalt als Schreiber bei dem Güterbeförderer v. Maur beschäftigt. Er eignete sich 2 Frachtbriefe an, die er ausfüllte und bei dem einen 49 fl., bei dem andern 52 fl. als Nachnahme erhob, indem er sich bei den Adressaten als hiezu bevollmächtigt ausgab. Er erhielt 8 Monate zu

ersehen in der Anstalt für jugendliche Gefangene. — Am Freitag! findet gegen den „Beobachter“ ein Prozeß wegen Bismarckbeleidigung statt.

**Stuttgart.** Im Monat Januar sind in Württemberg 33 Brändefälle zur Anzeige gekommen und dadurch 96 Personen in Schaden gerathen. Es sind abgebrannt: 15 Haupt- und 12 Nebengebäude; theilweise beschädigt worden: 31 Haupt-, 19 Nebengebäude. Der Gebäudebrandverl.-Schaden beträgt 69,816 fl., der Mobilienverl. 116,665 fl. Als Entstehungsursache hat man in 13 Fällen vorläufige Brandstiftung, in 5 Fällen Fahrlässigkeit, in je 2 Baugebrechen, Selbstentzündung und Gasexplosion, in einem Fall Spielen mit Zündhölzchen ermittelt. In 8 Fällen konnte die Entstehungsursache nicht erhoben werden.

**Stuttgart, 18. Febr.** Die **Rebeguldennoten** der württ. Notenbank sind durch Bekanntmachung der Direktion zum Umtausch gegen Hundertmarknoten oder zur Einlösung gegen baares Geld eingezogen und verlieren hienach vom 15. Sept. d. J. an die Eigenschaft als Banknoten. (S. M.)

— In der Nacht vom 16./17. d. M. zwischen 3 und 4 Uhr wurde auf der Bahnlinie bei Göppingen, oberhalb des Wegübergangs beim dortigen Sonnenwirthshaus ein Mann durch Schnellzug 1 oder Güterzug 41 überfahren. Derselbe wurde schwer verletzt, konnte aber noch lebend in das Göppinger Krankenhaus gebracht werden.

**Stuttgart, 18. Febr.** Um eine Unterbrechung der Bauarbeiten an der St. Johanneskirche zu vermeiden, hat der Ausschuß des Kirchenbau-Vereines einen Aufruf um außerordentliche Beiträge beschlossen und wird solcher demnächst zur Veröffentlichung gelangen; im Bedürfnisfalle ist die Veranstaltung eines Bazars für spätere Zeit in Aussicht genommen.

— Das Stuttgarter Tagblatt schreibt: **Eine Erbschaft aus Amerika.** In unserer letzten Nummer reproduzirten wir einen an einen hier lebenden Schriftsteller gerichteten Brief aus Amerika, in welchem der in Norfolk (Va) erfolgte Tod eines Georg Dörr gemeldet und an etwaige Verwandte des Verstorbenen die Aufforderung gerichtet wurde, sich wegen eventueller Ansprüche an die von Dörr hinterlassene kleine Erbschaft auf unserm Bureau zu melden. Um weiteren Anfragen zu begegnen, theilen wir mit, daß sich bereits Anverwandte des Verstorbenen gemeldet haben, welchen behufs weiterer Recherchen die nöthige Adresse gegeben wurde.

**Weingarten, 16. Febr.** Heute Nachmittag entdeckte ein Jäger, aufmerksam gemacht durch seinen Hund, im Hopfengarten von Posthalter Fuchs in der Nähe der Straße von hier nach Ravensburg den Leichnam eines Soldaten vom 2. Infanterieregiment, der sich mittelst eines Schusses in den Mund getödtet hatte. Derselbe wurde seit dem letzten Sonntag vermißt. Die Leiche wurde heute Abend in das hiesige Militär Lazareth gebracht. (D. Anz.)

**Darmstadt, 15. Febr.** Bei der heute stattgefundenen Ziehung der großh. Hess. 25 fl.-Loose wurden folgende Nummern mit nachstehenden Preisen gezogen: Nro. 54559 4000 fl., Nro. 91828 2000 fl., Nro. 80746 1000 fl., Nro. 32513 400 fl. (Unter 1500 Nummern die höchsten Preise der 40. Ziehung von 5000 Nummern.)

**Köln, 14. Febr.** In einem Aufsatz der „Köln. Ztg.“, welcher sich mit dem gefährlichsten Feinde der Kartoffel, dem Koloradokäfer, beschäftigt, wird als das bis jetzt bewährteste Mittel gegen denselben die Anwendung von Schweinsfurter Grün, entweder trocken mit Mehl gemischt aufgestreut oder mit Wasser verfezt aufgespritzt, empfohlen. Das Aufstreuen muß aber bei Thau früh oder Abends geschehen.

**Traunstein, 13. Febr.** Kürzlich wurde ein Hirsch, der bei dem haushoch liegenden Schnee dem Hunger preisgegeben war, von dem kgl. Forstgehilfen zu Reut im Winkel an der Leine nach Hause geführt und in den Stall des Oberförsters Schaumberg gebracht.

**Araun, 8. Februar.** Am 1. Febr. Nachmittag fand man im Walde zwischen der Schafmatt und Oltigen den entleibten, kopflosen Rumpf einer Weibsperson von ca. 28 bis 30 Jahren und eine Viertelstunde davon entfernt den in die Kleider der Gemordeten eingewickelten Kopf. Der Name der Todten sowohl als des Mörders sind noch unbekannt; Leute wollen das Mädchen am Sonntag mit einem Burtschen in einer Wirthschaft gesehen haben.

**Madrid, 16. Febr.** Die Carlisten sind bei Mora (Prov. Taragona?) geschlagen und gingen in Deroute zurück.

**San Sebastian, 17. Febr.** Die Carlisten suchen die Legung des submarinischen Kabels bei Fuenterrabia zu hindern; dieselben beschossen das dabei beschäftigte englische Schiff „Carolina“. — Der Brigadier Driedo ist vom Kriegsminister nach Madrid berufen, wohin er morgen abreist. — Die Bataillone „Buero und Saboga“ werden auf den Dampfern „Herminia“ und „Magdalena“ nach Bilbao eingeschifft.

**Paris, 16. Febr.** Die bonapartistischen Blätter behandeln die Freisprechung Paul de Cassagnac's selbstverständlich als eine Rehabilitation Napoleon's III. Ihnen zufolge darf in Zukunft Niemand mehr behaupten, daß der Kaiser an dem „Unglück von Sedan“ schuld war; General v. Wimpffen trägt allein die Schuld an der Kapitulation und hat den Kaiser außerdem verrathen; Daß das Urtheil auf alle mögliche Weise ausgebeutet werden wird, liegt in der Natur der Sache, es wird ein neues kräftiges Mittel für die bonapartistische Propaganda liefern. Unter den Geschworenen befanden sich viele Bonapartisten, von den Richtern ganz zu schweigen. Bezeichnend war das Auftreten der im Prozeß figurirenden Generale und Offiziere. Fast alle zeigten sich als Bonapartisten, und einige, wie der General Lebrun, gingen sogar so weit, den Marschall Mac Mahon bloßzustellen, um den Kaiser rein zu waschen. Ihr Auftreten sowohl als das Urtheil selbst machte in Paris gerechtes Aufsehen. Erwähnenswerth ist, daß die Jury, welcher 30 Fragen vorgelegt waren, schon nach einer Berathung von einer Viertelstunde mit einer allgemeinen Verneinung zurückkam. Zu diesen Fragen gehörte auch folgende: Hat Paul de Cassagnac den General von Wimpffen verleumdet, wenn er sagte, daß derselbe allein für das Kriegsunglück von Sedan verantwortlich wäre? Die Geschworenen antworteten: Nein! und haben damit allerdings nicht nur Cassagnac von der Verleumdung, sondern indirekt auch Napoleon III., Mac Mahon und die anderen Heerführer von jeder Schuld an der Katastrophe von Sedan freigesprochen. Schon heute schreibt Cassagnac im Pays: Eine andere Legende hat gestern begonnen und dies ist die wahre Legende. Es ist nicht mehr der Souverän, der die weiße Fahne aufziehen läßt; es ist der Vater, welcher mit dem Blute der Seinigen geizt und sich selbst für sie opfert! Der Mann von Sedan ist fortan ein anderer, der Mann von Sedan ist jener Offizier mit schielendem Blick, welchem die Republik ihre Arme ausgestreckt hat, wie es ja ihre Gewohnheit ist, die Mächtigsten Trümmer gescheiterter Reputationen und ertrunkenen Ruhms an ihren Ufern aufzulesen! Der Röth von Sedan, er ist in der Sonne, welche den gestrigen schönen Tag beschien, getrocknet.

**Salaz, 11. Febr.** Ueber ein wahrhaft scheußliches Attentat schreibt man der „N. Fr. Pr.“: Ein Engländer, Namens B., Buchhalter einer hiesigen englischen Firma, seit wenigen Monaten erst mit einer jungen gebildeten Dame vermählt, machte am 5. d. Morgens eine Spaziersfahrt nach der nur 19 Kilometer von hier entfernten Eisenbahnstation Dorf Barbofi, wohin ihn seine Frau begleitete. Sie verzichteten auf die Benützung des Abendzuges zur Rückfahrt und entschlossen sich, trotzdem der Fahrweg nicht zu den sichersten gehört, gleich nach Mittag aufbrechend den Rückweg zu Fuß zu machen. Nicht ganz 1/4 Meile von hier wurden die harmlosen Fußwanderer von einem Duzend Strolche überfallen. Gegen einen so zahlreichen Ueberfall war die männhafte Vertheidigung des Engländers fruchtlos, und bald lag er geknelt auf dem Boden. Nachdem beide Opfer von den Räubern auf die fürchterlichste Weise zugerichtet waren, wurden sie im strengsten Sinne des Wortes nackt ausgezogen (auch Hemd und Strümpfe wurden ihnen genommen). Dann schleppten die Glenden die Frau, die längst ohne Bewußtsein war, weit weg von der Fahrstraße und vollendeten nun ein schändliches Werk. Die entmenschten Banditen begnügten sich nicht damit, sondern trieben der unglücklichen Frau auch noch einen hölzernen Keil in den Leib, worauf sie die Halbtentelke einer goldenen Uhr beraubten und entflohen. Aus langer Bewußtlosigkeit erwachend (es war bereits Abend geworden), schleppte sich die unglückliche Frau auf allen Vieren bis zu ihrem im Schnee liegenden Manne und machte ihn von den Fesseln los. In diesem Zustande krochen Beide bis zur Barrière der Stadt, ohne einem Menschen zu begegnen. Erst hier wurden sie von dem Barrièrewächter aufgenommen, in Decken gewickelt und per Wagen in ihre Wohnung gebracht. Man hofft, daß der Mann noch aufkommen wird. Die Frau dürste den Folgen der furchtbaren Aufregungen erliegen. Von den Räubern, die Bauern aus der Gegend sein sollen, sind bereits sieben eingeliefert, und dürste man auch der anderen fünf habhaft werden.

**Mio de Janeiro, 15. Febr.** Der päpstliche Nuntius am hiesigen Hofe, Msgr. Ferrini, ist am gelben Fieber gestorben.

**Mio, 17. Febr.** Das Gelbe Fieber nimmt zu. Täglich kommen 12 Todesfälle vor.

### Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 17. Februar 1875.

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.	Niederster Preis.					
	Höchster	Mittler	Niederster							
Dinkel per Ct.	fl. 4	tr. 7	fl. 4	tr. —	fl. 3	tr. 54	fl. 4	tr. 24	fl. 3	tr. 48
Haber per Ct.	fl. 4	tr. 54	fl. 4	tr. 51	fl. 4	tr. 48	fl. 5	tr. —	fl. 4	tr. 48